

Den Inhalt einer Geschichte erfassen

So kannst du vorgehen, um den Inhalt einer Geschichte zu verstehen:

- **Ort und Zeit untersuchen**
- **Die Figuren untersuchen**
Welche Figuren treten auf? Welche Eigenschaften haben sie?
In welcher Beziehung stehen die Figuren zueinander (Figurenkonstellation)?
- **Die Handlung untersuchen**
 - **Äußere Handlung:** das, was die Figuren tun und sagen; was sichtbar ist
 - **Innere Handlung:** das, was in den Figuren passiert; ihre Gedanken, Wünsche und Gefühle
 - **Sinnabschnitte:** einzelne Abschnitte des Geschehens (äußere und innere Handlung) mithilfe von W-Fragen bestimmen, Höhepunkt der Handlung

So geht's

Sterntaler

- ① Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte darin zu wohnen und kein Bettchen mehr darin zu schlafen und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. ② Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. ③ Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's“, und ging weiter.
- ④ Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. ⑤ Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen und fror: Da gab es ihm seins; ⑥ und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. ⑦ Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben“, und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.
- ⑧ Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter harte blanke Taler: Und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. ⑨ Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtage.

aus: Heinz Rölleke: Brüder Grimm Kinder- und Hausmärchen. Stuttgart, Reclam, 2009. S. 647-648.

Wer tut etwas?

- Mädchen

Wo und wann geschieht etwas?

- im Feld
- unbestimmte Zeit

Was geschieht?

- Mädchen trifft Mann und Kinder in Not
- verschenkt Brot, Kleider



Warum kommt es dazu?

- Mädchen hat Mitleid

Höhepunkt der Handlung

- Mädchen wird reich und erhält ein schönes Hemdlein.

① bis ⑨: Sinnabschnitte

In dem Märchen „Sterntaler“ geht es um ein armes Mädchen, das all seine Sachen aus Mitleid verschenkt und am Ende mit Reichtum belohnt wird.